



... welcome back

Einstieg: Unser Grundverständnis vom Lehren und Lernen am Studienseminar GHRF Darmstadt

Überblick

- Unser Verständnis vom Lehren und Lernen: Wichtiges vorab
- Ihr Verständnis vom Lernen im 21. Jahrhundert
- Wichtige Kompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert
- Lehren und Lernen an unserem Studienseminar konkret

Wichtiges vorab

Unser Verständnis von Lehren und Lernen

Grundlage:

Kompetenzorientierte Ausbildung

- Kompetenzen bezeichnen *„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“* (Weinert)

→ Wissen

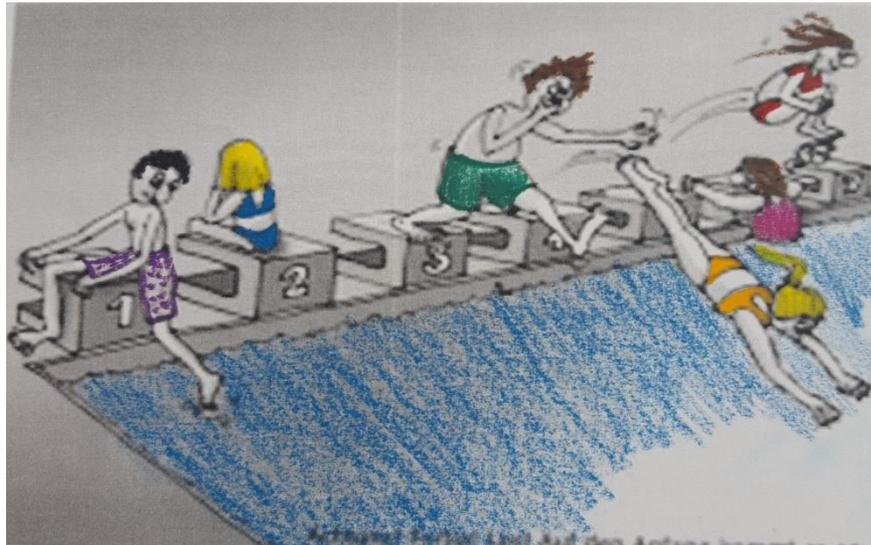
→ Können

→ Einstellungen und Haltungen

... in der Bewältigung von Handlungssituationen

Wichtiges vorab

Jede(r) „steigt anders ein“ ...



aus: Vortrag A. Müller, Beatenberg

Achtung! Fertig! Los! Auf den Anfang kommt es an.

Wichtiges vorab

Wir wollen, dass Sie und die Schülerinnen und Schüler
in den bestmöglichen Lehr-Lern-Arrangements
arbeiten



aus: Vortrag A. Müller, Beatenberg

Wir wollen, dass Sie erfolgreich sind!

Wichtiges vorab

Potenzialfokussierung

Beginn des Referendariats



aus: Vortrag A. Müller, Beatenberg

Ihr Verständnis?

Verständnis von Lehren und Lernen



Ihr Verständnis?

Was macht für Sie Lernen im 21. Jahrhundert aus

- Mentimeterabfrage:

Go to www.menti.com and use the code **XXXXX**

Was sagt die Fachliteratur?

Kommunikation

Kreativität

Kritisches Denken

Kollaboration

➤ „Die 4 K`s“

Wichtige
Kompetenzen

Die 4 K's

Was bedeuten **K**reativität, **K**ritisches Denken, **K**ommunikation und **K**ollaboration?

<https://www.youtube.com/watch?v=IOI0wWS3uiM>

Wichtige
Kompetenzen

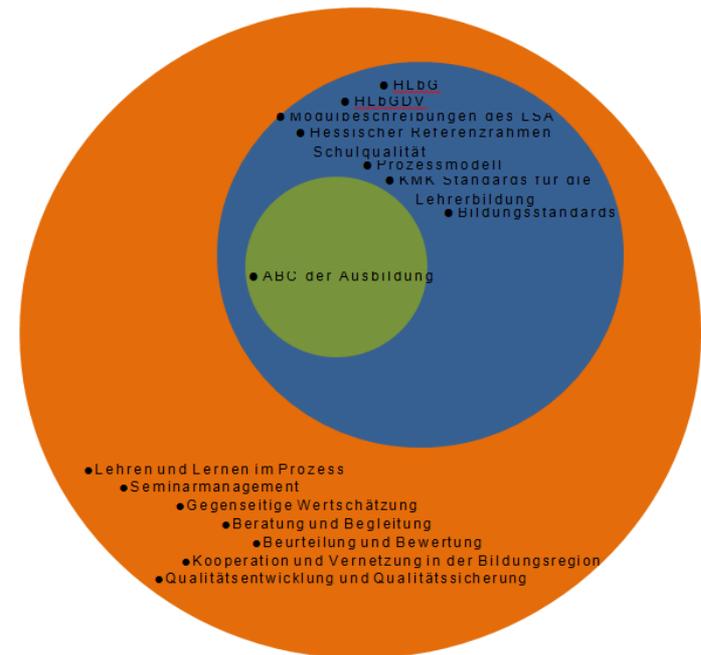
Aussprache

- Warum werden den 4 K`s eine wichtige Rolle für das Lernen im 21. Jahrhundert zugesprochen?
- > Tauschen sie sich in Murmelgruppen aus.

Lehren und
Lernen konkret

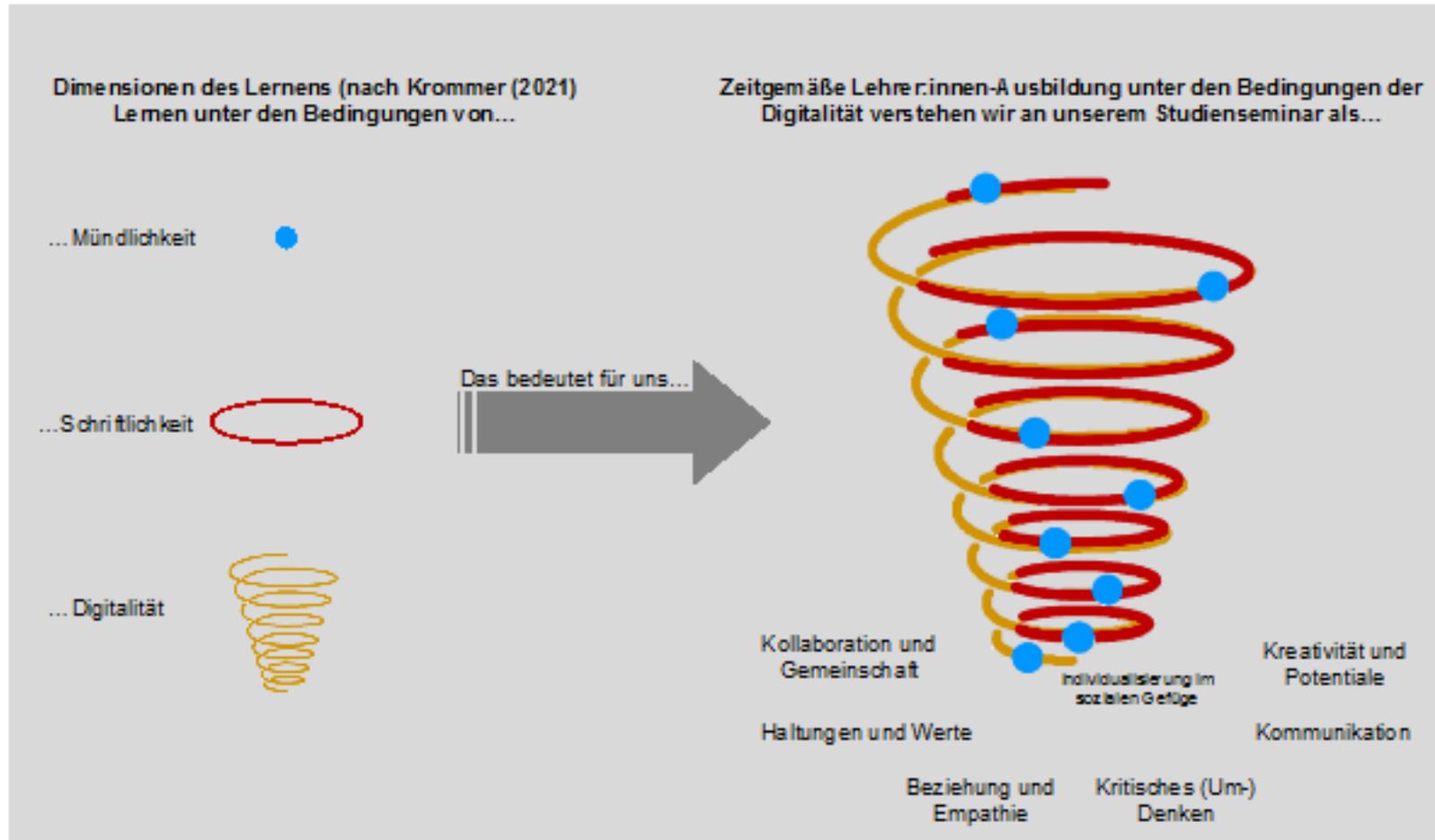
Lehren und Lernen an unserem Studienseminar Seminarprogramm

Individualisierung im sozialen Gefüge



Aktuelle Weiterentwicklung / Ergänzung des Leitbilds

Medienbildungskonzept Studienseminar GHRF Darmstadt – Leitbild für die zeitgemäße Lehrer:innen-Ausbildung



Seminarentwicklungsprozess

Übergeordnetes Ziel: Erstellung eines seminarinternen Ausbildungscurriculums

Rückblick:

seit Beginn der Novellierung November 2022...



Erarbeitung, Einführung und
Umsetzung BEV-Konzept

Verständigung über Umgang mit BHS
**Austausch über
Praxisbeispiele**

Überarbeitung der
Einführungswoche:
inhaltlich und organisatorisch

Etablierung des BEV - Berichts

Neue Handreichung für
Unterrichtsentwurf und –skizze

Formulierung von
Qualitätsaussagen
zur Handreichung

Umsetzung von Wahl/
Pflichtangeboten:
Inhaltliche Erarbeitung
und organisatorische
Umsetzung

**Etablierung einer
Feedbackkultur**

Einführung eines
flächendeckenden
e-Portfolios

Mahara-Technikschulung:
LiV und Kollegium

Einarbeitung in das neue Prüfungsformat

Erarbeitung von
Arbeitspapieren für den
Prüfungstag

...

Work in process...



- gemeinsames Grundverständnis
- Arbeit am seminarinternen Ausbildungscurriculum: Zusammenführung / Vernetzung / Progression

Steuergruppe
Übersicht über die Arbeitsgruppen des Studienseminars

Die Steuergruppe	AG "Skizze & Entwurf"	AG "Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber"	AG "Feedback"	AG "Medienbildung"	AG "Reflexionskompetenz"	AG "Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt"	AG "Bewertungskriterien mündliche Prüfung"
<p>Zielsetzung: Transparenz & Vernetzung Die Steuergruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsprozesse am Studienseminar für alle sichtbar zu machen und zu vernetzen, indem im Sinne einer "Landkarte" die Arbeitsprozesse der Arbeitsgruppen an unserem Seminar gebündelt werden.</p> <p>Umsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Themen, Inhalte, Ziele und Ansprechpartner der AGs sollen gesammelt werden. 2. Die Sammlung wird durch die Steuergruppe geordnet, vernetzungsgemindert identifiziert und als "Landkarte" für alle sichtbar gemacht. 3. Die Steuergruppe formuliert Ideen zur Vernetzung. <p>Unser Anliegen an euch: Um uns bei der Umsetzung helfen wir auch im Sinne unserer ersten Arbeitsschritte um eure Mithilfe. Bitte tragt das Thema, die Zielsetzung, den/angewandte Arbeitsprozesse sowie mögliche Zusammenhänge als neue Seite auf dieser Plattform ein (vgl. Beispiel AG Skizze und Entwurf). Gerne könnt ihr auch Arbeitsprodukte als Dokumente hochladen. Bitte verbindlichste die Sammlung bis zum 18.10.2023, denn am 19.10. sollen wir bei unserem nächsten Treffen damit arbeiten.</p> <p>Wir denken euch sehr für eure Unterstützung!</p> <p>Eure Steuergruppe Lisa Bauer, Oliver Conrath, Jasia Himmel, Luca Jacobus, Nicole Kabitz, Isabell Meising, Marlene Rammann, Marcus Schrickel, Malin Sturm, Daniel Stankala</p>	<p>LEITIDEE Der Planungsraum bzw. die Planungsgrundlage wird vernetzt!</p> <p>ZIELSETZUNG Die Veränderungen betreffen das Wortbuch der Planungsabläufe in der Skizze und dem Entwurf bzw. die Formulierung der Bausteine ist vernetzt/gestärkt worden.</p> <p>ARBEITSERGEBNISSE Die neue Plakate gehen in die Erprobung (siehe zeitlicher Ablauf).</p> <p>ZEITLICHER ABLAUF des Prozesses</p> <p>Qualitätsaussagen Die Qualitätsaussagen bilden das Grundverständnis des Kollegs im Kontext der Planungsbausteine</p>	<p>Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für das Studienseminar: Ina Köhler und Marian Schellenberger</p> <p>Ziele und Inhalte Wir haben uns am 23.8.23 erstmalig im Studienseminar Darmstadt getroffen, um uns auf einen gemeinsamen Weg in Richtung der Zertifizierung zu machen. Neben der Sammlung von ersten Ideen zur Umsetzung des Gütesiegels, wollten wir die Bereiche, die in den einzelnen Studienseminaren gemacht werden, zusammenfassen.</p> <p>Themen Darmstadt soll eine Formungsorte zu werden an das Kollegium erliegen.</p> <p>Ausblick Im Februar erfolgt die Repräsentation.</p> <p>Entfassung kompakt Zielvereinbarung 2023-2024</p>	<p>Ansprechpersonen Karin Broton Isabell Meising Marlene Rammann</p> <p>Ziel Etablierung einer Feedbackkultur an unserem Seminar</p> <p>Bisherige Arbeitsergebnisse/Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Moodboards zum Einholen von LV/Feedback zum Seminar • Auswertung der Ergebnisse → Interner Bereich Kollegs bzw. können jetzt als Auslöser für das Feedback im Moodboard einsehen • Arbeit mit dem Feedback in der DV • Anpassung des Präsentations • Vorstellung der Arbeit der Feedback AG bei der DV 	<p>Ansprechpersonen Isabell Meising Marlene Rammann</p> <p>Ziel Etablierung eines Medienbildungskonzepts inkl. Medienkolumnum in Verbindung mit dem seminarinternen Ausbildungscurriculum bis 2023</p> <p>Bisherige Arbeitsschritte/Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Aufgabenerstellungens innerhalb des Teams mit Zeitplan • Entwicklung eines Medienkolumms gemeinsam mit dem Kollegium und Vorstellung dessen in der Ausbildungsveranstaltung • Grundverständnis von Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität • Konkretisierung der Standards der Medienbildungskompetenz durch Indikatoren für unser Studienseminar • Zusammenfassen der Indikatoren in einem Medienkolumnum • Abfrage der Bereitschaft der LV im Bereich Medienbildung im Rahmen der Ausbildungsveranstaltung • Grundverständnis von Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität <p>Nächste Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Medienkolumnum vom Juni 2023 • Entwicklung der Aspekte "Progression" und "Vernetzung" • Neue Aufgabenbereiche transparent machen (Meising, Stankala, Rammann) 	<p>Ansprechpersonen Marlene Rammann Karin Broton Lisa Bauer Oliver Conrath Johannes Bonn Isabell Meising Marlene Rammann</p> <p>Ziel Nachweis von Reflexionskompetenz in den Lehrproben der Dualen Staatsprüfung</p> <p>Bisherige Arbeitsschritte/Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Rahmenbedingungen für die Reflexion der Lehrproben entsprechend der Hochrechnung • Vernetzung der übergeordneten Standards für Reflexionskompetenz aus dem Kollegscurriculum mit dem bisherigen Bewertungsrahmen (Punkt: "Befragung") <p>Nächste Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vervollständigung des Rasters und Abstimmung entsprechende der Notenbereiche • Vorstellung und Diskussion des Rasters im Kollegium im Rahmen einer DV 	<p>Ansprechpersonen für das Studienseminar GHRF: Barbara Connelly, Luisa Jacobus</p> <p>Ansprechpersonen Nicole Kabitz Delia Tolosa Rita Stankala Elina Reisinger Johann Reisinger Karin Zindt</p>	

Besonderheit am Studienseminar Darmstadt

- BRH (Beratung und Reflexion beruflicher Handlungssituationen)
- VINN (Innovieren in Schule und Unterricht mit dem Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellungen)
- EBB (Erziehen, Beraten, Betreuen)

... sehen wir zusammen („BEV) und erproben eine Zusammenführung dieser Veranstaltungen „in einer Hand/einem Team“ (s. Veranstaltungen am Dienstag 2.5.23)

Hintergrund:

Die LiV und ihre beruflichen Handlungssituationen und der jeweilige Professionalisierungsprozess stehen im Zentrum der Ausbildung (vernetzte Ausbildungsarbeit mit dem Ziel eines sukzessiven Kompetenzaufbaus)

Work in process – Work in progress

Wege entstehen beim Gehen...

Was sonst noch wichtig wäre

Herausfordernde Themen der Schulentwicklung

- Lesen-Schreiben-Rechnen
- Bildung in der digitalen Welt
- Inklusion (→ eigener Veranstaltungsbaustein in der AVEin)
- Integration von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (ca. 42% der hess. Viertklässler)
- Sprachsensibler (Fach-)Unterricht / Bildungssprache Deutsch
- Berufsorientierung
- BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Ganztagschulen (Studie der Bertelsmann Stiftung Oktober 2017:
ca. 50 Prozent der hessischen Schülerinnen und Schüler besuchen eine Ganztagschule)
- ...

→ siehe besondere Bausteine der Ausbildungsveranstaltung AVEin, BRH-Gruppen, Fachmodule, zusätzliche
Ausbildungsveranstaltungen (AV), Fortbildungen

Was sonst noch wichtig wäre ... Forschung ... die Rolle der Lehrperson

- Das konkrete Handeln der Lehrperson ist entscheidend für den Erfolg des Unterrichts und den individuellen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler (Hattie).
- Die Lehrkräfte sind aktive Gestalter:innen unterrichtlicher Prozesse; wesentlich für den Erfolg sind die didaktische Qualität des Unterrichts und der Aufbau eines lernförderlichen Klassenklimas.
- Lernen ist ein individueller Prozess, der in den Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler abläuft; dessen Stand und Verlauf müssen die Lehrkräfte möglichst genau kennen.
- Lehrerinnen und Lehrer müssen lernen, den Unterricht „mit den Augen der Schülerinnen und Schüler“ zu sehen und ihn entsprechend zu gestalten; dazu bedarf es einer umfassenden Feedback-Kultur.

Zur Erinnerung: Lernen findet an Grenzen statt

Weiterführung der Auseinandersetzung mit dem Lernen im 21. Jahrhundert

Vorbereitender Arbeitsauftrag:

- Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung auf die Veranstaltung „Medienbildung“ den Vortrag von Murat Alpoguz „Lernen unter den Bedingungen der Digitalität“ an:

<https://m.youtube.com/watch?v=K4r7I-y9dQ&feature=youtu.be>

(Zeitaufwand ca. 40 Minuten)

Anmerkung:

Zur Erledigung des Arbeitsauftrages haben wir ein Zeitfenster zu Beginn der Sitzung (3.11.23 um 8.30 Uhr) vorgesehen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie diese Zeit nutzen oder ob Sie das Video bereits vorab schauen wollen und dafür erst um 9.30 Uhr in die gemeinsame Sitzung einsteigen.

- Der Vortrag dient wie die Veranstaltung heute als Impulsgeber für unseren Austausch in der Veranstaltung. Machen Sie sich gerne Notizen.

Der Arbeitsauftrag ist im Moodlekurs konkretisiert.

Weiter geht´s

- ...am Donnerstag 2.11.2023 – Studienseminar GHRF, Raum 3.04



Zur Erinnerung: Gemeinsames Mittagessen am 2.11.23 mit dem Kollegium



Bitte einen Beitrag (Fingerfood) mitbringen.

